

PRESSEMITTEILUNG

:Freischreiber mahnen **Neue Pflicht zur E-Rechnung muss** **für Soloselbstständige umsetzbar** **sein**

Hamburg, 31.07.2024

Hamburg. Der Berufsverband freier Journalistinnen und Journalisten, **:Freischreiber**, blickt mit Sorge auf die ab 1. Januar 2025 geltende Pflicht zur elektronischen Rechnung (ERechnung) im geschäftlichen Zahlungsverkehr. „Es kann nicht sein, dass eine neue Vorschrift in Kraft tritt und es keine technische Lösung für Soloselbstständige und kleine Unternehmen gibt. Wir brauchen verlässliche Informationen des Gesetzgebers, um unsere Geschäfte für das nächste Jahr planen zu können“, sagt die **:Freischreiber**-Vorsitzende Eva Bodenmüller.

Hintergrund ist die ViDA-Initiative der Europäischen Kommission zur Einführung eines elektronischen Meldesystems für die Umsatzsteuer. Damit soll Steuerbetrug bekämpft werden. In diesem Rahmen wird die ERechnung Pflicht, die durch ein spezielles Dateiformat maschinell gelesen und automatisiert verarbeitet werden kann. Als PDF elektronisch versandte Rechnungen erfüllen diesen Anspruch nicht.

Gängige Formate für ERechnungen sind derzeit die sogenannte XRechnung oder das hybride ZUGFeRD-Format, eine Kombination aus PDF-Dokument und XML-Datei. Im öffentlichen Auftragswesen ist das Format XRechnung schon jetzt Pflicht. Für die flächendeckende Einführung der ERechnung wird es voraussichtlich Übergangsregelungen bis einschließlich 2026 geben. Die Details sind jedoch in vielen Punkten noch unklar.

„Soloselbstständige und kleine Unternehmen brauchen zuverlässige Informationen und vor allem Werkzeuge, mit denen sie die neuen Anforderungen an Rechnungsempfang und Versand erfüllen können. Wir

fordern daher alle Beteiligten der Bundesfinanzverwaltung auf, schnell verlässliche Informationen zu veröffentlichen, was mit der Pflicht zur ERechnung auf uns Freiberufler*innen zukommt. Denn anders als große Konzerne können wir keine Spezialist*innen mit einer technischen Lösung für die Verarbeitung von ERechnungen beauftragen. Das scheint bei Gesetzgebungsverfahren häufig vergessen zu werden“, kritisiert Bodenmüller.

:Freischreiber ist der einzige Berufsverband, der sich exklusiv für die Rechte hauptberuflich freier Journalist*innen einsetzt. Ihm gehören über 850 Mitglieder an.

Mehr Informationen: www.freischreiber.de

Presseanfragen

Vorstand

Eva Bodenmüller

eva.bodenmueller@freischreiber.de

Tel.: 0176 313 65 993

Geschäftsstelle

Anna Heidelberg-Stein

kontakt@freischreiber.de